

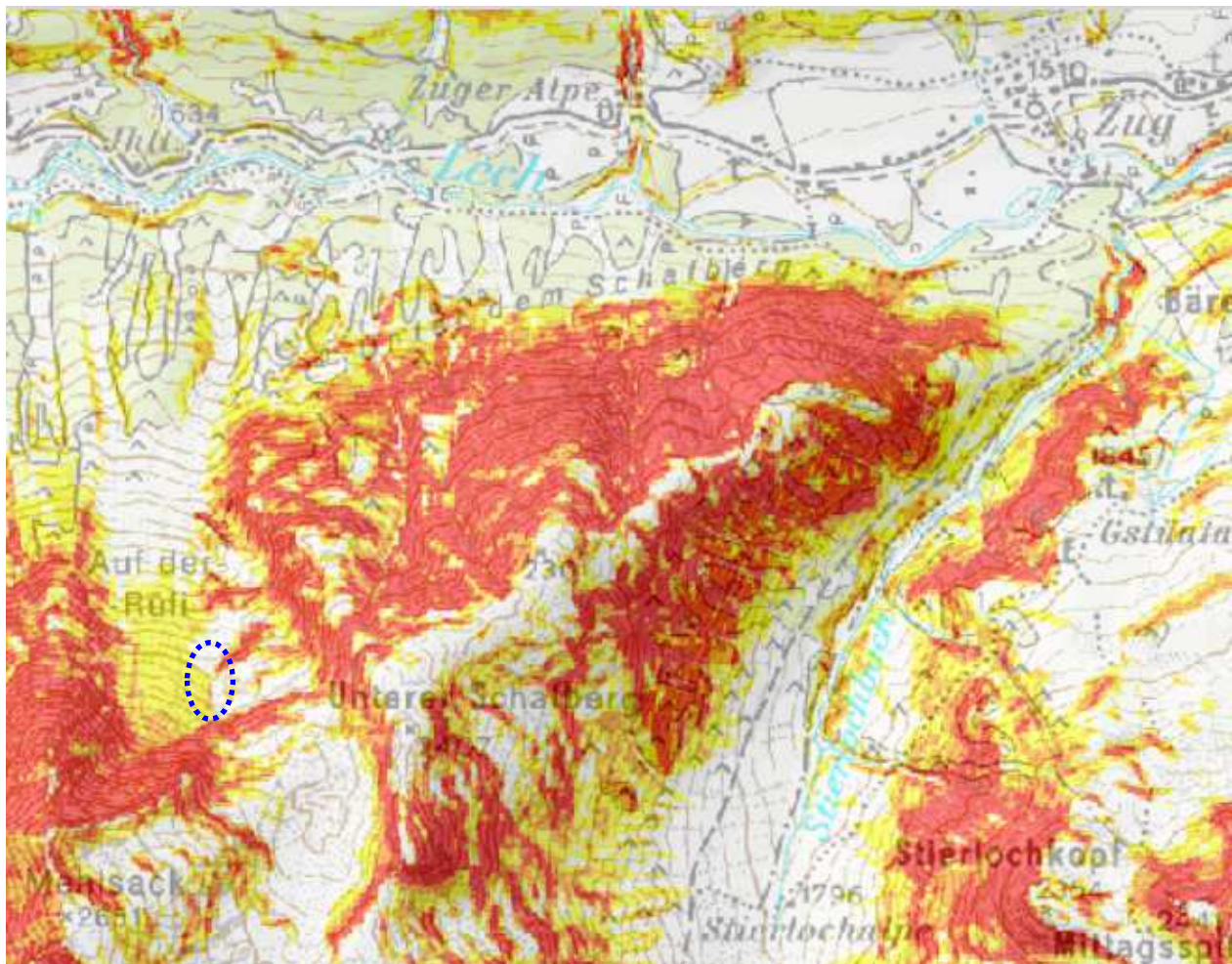
17. März 2013, ca. 12.40 Uhr: Lawinenunfall „Mehlsack“ / Gde. Dalaas

Unfallhergang:

Am 17.03.2013 gegen 12.40 Uhr haben zwei deutsche Wintersportler beim Aufstieg zum sog. Mehlsack auf einer Seehöhe von ca. 2100 m eine Schneebrettlawine ausgelöst. Der Auslöseort befand sich am oberen Ende des Nordhanges der „Standard-Route“ am unteren Ende eines Couloirs. Die Beteiligten waren zu zweit unterwegs – ein Schitourengeher und ein Snowboarder mit Schneeschuhen. Sie befanden sich ca. 60 m unter dem angeführten Couloir und haben mit ca. 15 m Sicherheitsabstand nach Osten gequert. Dabei lösten sie die Schneebrettlawine aus und wurden ca. 200 bis 250 m bis zum Stillstand der Lawine mitgerissen. Beide blieben zum Glück stets an der Oberfläche der Schneemassen und wurden nicht verschüttet. Einer der Beiden war mit einem Airbag unterwegs und konnte diesen auch auslösen. Beide blieben unverletzt.

Angaben zum Schneebrett:

Seehöhe Anriss: ca. 2100 m, Exposition: N; Anrisshöhe: ca. 40 cm; Hangneigung Anriss / Sturzbahn: ca. 35 Grad; Breite im Anrissbereich: ca. 50 m; Gesamtlänge ca. 200 bis 250 m; keine weiteren Details bekannt!

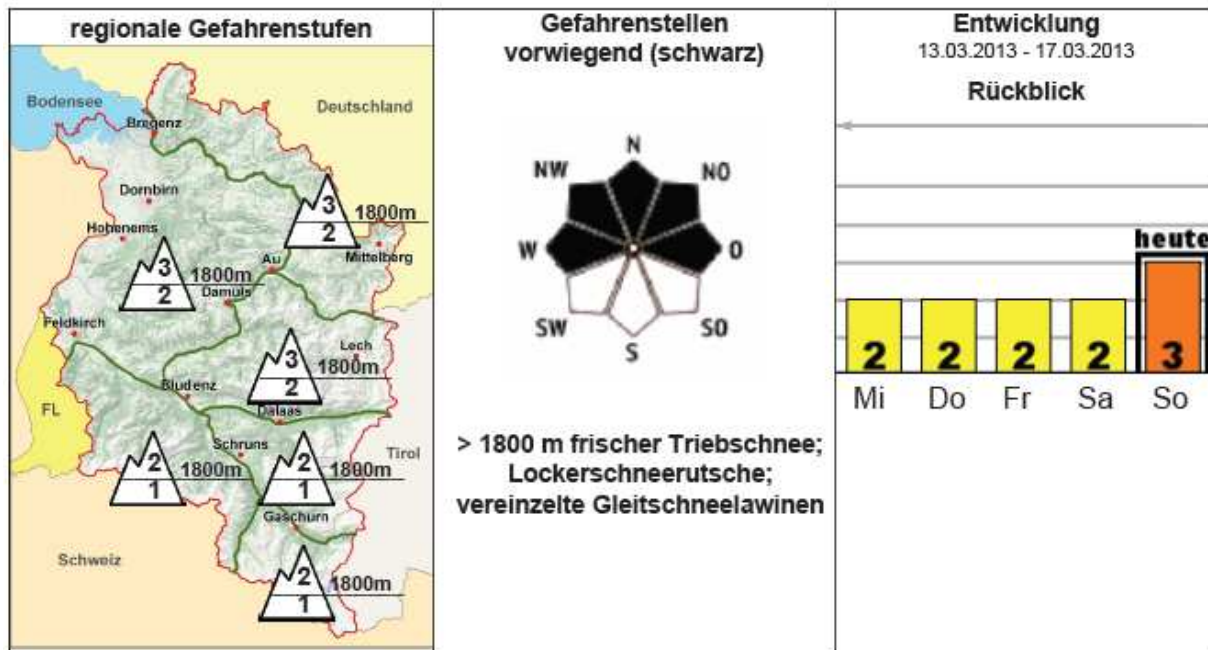


© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinenlagebericht von Sonntag, 17.03.2013, 7:30 Uhr
 Mit starkem bis stürmischem Wind in den Föhngebieten bilden sich stellenweise umfangreiche Tribschneeansammlungen



Beurteilung der Lawinengefahr:

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1800 m in den neuschneereichereren nördlichen Landesgebieten erheblich. Gefahrenstellen liegen in eingewehten Steilhängen, in Passlagen, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Mit zunehmender Seehöhe nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Der frische Tribschnee ist gut erkennbar und sollte möglichst umgangen werden. Neben dem Verschüttungsrisiko ist auch die Absturz- bzw. die Mitreißgefahr zu beachten. In tiefen und mittleren Lagen sind kleine Lockerschneelawinen und vereinzelt Gleitschneeausbrüche nicht auszuschließen.

Quelle & Bild: Persönliche Information durch einen der betroffenen Wintersportler
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst